



Stau an der Oststraße – damit soll es ab 2014 vorbei sein. Die Straße wird ausgebaut.

Foto: regios24/Anja Weber

Die Oststraße wird 2014 ausgebaut

Vor dem Ausbau der Heinrich-Nordhoff-Straße wird die Zufahrt zum Volkswagenwerk verbessert.

Wolfsburg. Die Oststraße in Wolfsburg soll in Jahr 2014 ausgebaut werden. Damit soll der Verkehrsfluss an der Stelle verbessert und vor allem Rückstaus im Berufsverkehr vermindert werden. Das Projekt soll rund zwei Millionen Euro kosten. Mit einem Plangenehmigungsverfahren soll das Vorhaben bis Ende des Jahres abgesichert werden.

Die Arbeiten hängen zusammen mit dem geplanten Ausbau der Heinrich-Nordhoff-Straße, die auch für das kommende Jahr vorgesehen ist. Die Hauptverkehrsader der Stadt ist in einem miserablen Zustand. Staus sind in Wolfsburg an der Tagesordnung –

vor allem beim Schichtwechsel im Volkswagenwerk.

Bei den Untersuchungen zur Nordhoff-Straße haben die Experten auch festgestellt, dass die Oststraße vor allem in den Morgenstunden häufig völlig überlastet ist.

Anhand von Simulationen wurde ermittelt, in welchem Umfang das vorhandene Straßensystem erweitert werden muss, um den Rückstau auf der Westrampe zu beseitigen. Mit verschiedenen Vorhaben soll künftig der Verkehrsabfluss optimiert werden.

„Die Arbeiten an der Oststraße sind ein sinnvolles und wichtiges Vorhaben vor der Sanierung der

Heinrich-Nordhoff-Straße, weil sie zu einer erheblichen Entspannung und verkehrlichen Entlastung insbesondere im morgendlichen Berufsverkehr beiträgt“, sagt Stadtbaurätin Monika Thomas.

Nach dem Umbau wird es im Bereich der Brücke und bis zum Parkplatz West zwei Fahrspuren geben. Dadurch soll künftig ein paralleles Befahren der Oststraße möglich sein. Die Leistungsfähigkeit der Straße würde sich dadurch erhöhen. Dazu muss die heutige Oststraße im Rampenbereich nördlich des Mittellandkanales in Richtung Norden verbreitert werden.

Zusätzlich wird der Einmündungsbereich der Westrampe in die Oststraße verändert. Damit der Verkehr von der Westrampe in Richtung Parkplatz West einfädeln kann, wird der Verkehr auf der Oststraße von der Saarstraße kommend durch den Einbau einer Mittelinsel vor der Einmündung der Westrampe auf die rechte Spur geführt. Beide Verkehrsströme werden dann in Richtung Parkplatz parallel zweispurig geführt. Dadurch wird die Zufahrt zum Tor Sandkamp in dem Bereich geordnet. Auch die Radwege werden sozusagen neu sortiert. Zu den Fahrradplätzen auf dem Parkplatz West soll es nach dem Aus-

bau eine Rampe geben. Zusätzlich ist im Bereich des heutigen Kurzzeitparkplatzes eine weitere Abstellmöglichkeit für Räder seitens Volkswagen geplant. Richtung Sandkamp wird ein neuer Rad- und Gehweg angelegt.

Im Bereich der Knotenpunkte westliche Rampe mit der Oststraße und Oststraße mit Tor Sandkamp sind zwei Ampeln für die Geh- und Radwege vorgesehen. Eine weitere Ampelanlage wird es im Knoten Oststraße mit dem Tor Ost geben. Das ist nach den Analysen der Verkehrsexperten nötig, weil sonst kaum jemand in den Verkehr einfädeln könnte. Es würde weitere Staus geben.